

No. 5.

## Ständische Schrift

über eine Petition des Stadtraths in Freiberg, die Errichtung einer  
Ausgleichungscasse für Kriegslasten betreffend.

Allerdurchlauchtigster ꝛ. ꝛ. ꝛ.

Der Stadtrath zu Freiberg hat unter Hinweis auf die drohende Kriegsgefahr  
gebeten:

„Die Ständeversammlung wolle bei der Staatsregierung die Errichtung  
einer Ausgleichungscasse beantragen, aus welcher künftig alle während des  
Krieges den einzelnen Gemeinden des Landes erwachsenen und unerseht  
gebliebenen Schäden und Lasten zu vergüten sein würden.“

Wir haben, indem wir hierbei davon ausgehen, daß es sich nach dermaliger  
Steuerverfassung nicht sowohl um die Errichtung einer besonderen Ausgleichungs-  
casse, sondern um die Vergütung der Kriegslasten oder eines Theiles derselben  
aus der Staatscasse handelt, nach Bernehmung mit einem Commissar Ew. König-  
lichen Majestät Staatsregierung in verfassungsmäßiger Berathung beschlossen:

diese Petition Ew. Königlichen Majestät Staatsregierung zur Er-  
wägung zu übergeben,

und zugleich im Anschluß an dieselbe zu beantragen:

„Ew. Königlichen Majestät Staatsregierung wolle die nach § 23  
und 60 des Gesetzes vom 27. Februar 1864 festzustellenden Rayons  
vorläufig schon jetzt bilden und die erforderlichen Commissare dazu er-  
nennen.“

Die wir in unwandelbarer Treue und tiefster Ehrfurcht verharren als

Ew. Königlichen Majestät

Dresden,  
den 13. Juni 1866.

allerunterthänigst treugehorsamste  
Ständeversammlung.